

BLICK HINTER KULISSEN

Direktvermarkter Bachl setzt auf Chinakohl

Die Bauern des Bezirks Korneuburg weisen eine lange Tradition in der Direktvermarktung auf. Michael Bachl setzt seit fünf Jahren auf den Chinakohl – in mehreren Sorten.

VON HERWIG MOHSBURGER

ZAINA, BEZIRK KORNEUBURG

Einen Einblick in die Vorteile der Direktvermarktung bäuerlicher Produkte bot die Landwirtschaftskammer des Bezirks Korneuburg am Hof von Michael Bachl in Zaina. Dass Konsumenten die Herkunft der Lebensmittel kritischer hinterfragen, bietet auch für die Direktvermarktung Chancen. Dabei erfolgt der Verkauf im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und eigene Verantwortung.

„Der Bezirk war immer in der Direktvermarktung verankert, das ist Tradition“, erinnert Hannes Zehetner, Obmann der Bezirksbauernkammer Korneuburg. Die ersten waren die Weinbauern, dann folgten die Kartoffeln, die in weite Teile Wiens geliefert wurden. Gerade rund um Wien ist die regionale Versorgung wichtig, ist Zehetner überzeugt.

„Werbung der großen Ketten hat geholfen“

Im Jahr 2020 hat der 26-jährige Michael Bachl mit der Direktvermarktung begonnen. Nach einem Jahr war er von diesem System überzeugt, allerdings war zuerst Klinkenputzen bei den potenziellen Abnehmern angesagt. „Aber die Werbung der großen Ketten mit Produkten aus der Umgebung hat sehr geholfen“, sagt Bachl. Mittlerweile liefert er bis Wien-Floridsdorf – und er kann sich „seine“ Märkte fast aussuchen.

Ob Preisverhandlungen oder Liefertermine – alles geht



◀ Rund 600 Arbeitsstunden sind nötig, bis Michael Bachl den Chinakohl ernten kann.
Foto: Mohsburger

laut Bachl leicht von der Hand. Dabei ist er fast der Platzhirsch, denn neben dem normalen Chinakohl bietet er als fast einziger Produzent auch die violette Variante und die Sorte Pak Choi an. Dazu liefert Bachl auch Erdäpfel und Zwiebel.

Problematisch sind aber die klimatischen Bedingungen, der Chinakohl etwa muss zweimal am Tag bewässert werden. In Zaina mit der Donau nebenan ist das kein Problem, in anderen Regionen sieht es trister aus. „Wir müssen dranbleiben – im

Sinne der Versorgung“, sagt dazu Zehetner.

Das Problem der Bewässerung wird in Teilen des Bezirks größer, warnt der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ, Lorenz Mayr. Neben Schädlingen, die Ernten bedrohen und kaum bekämpft werden können, weil Pflanzenschutzmittel nicht erlaubt sind, ist die mangelnde Bewässerung eine Bedrohung der Landwirtschaft. In der kreativen Direktvermarktung sieht Mayr dafür eine große Chance für die Bauern.

Zahlen & Fakten

- Im Bezirk Korneuburg werden 40.000 Hektar Ackerland, 600 Hektar Weingärten und 350 Hektar Grünland von 800 Betrieben bewirtschaftet.
- 300 Betriebe kultivieren Erdäpfel im Bezirk, viele führen eine Direktvermarktung durch.
- 2025 wurden etwa 300 Hektar Frühkartoffeln, 2.250 Hektar

- Speisekartoffeln, 140 Hektar Speise-Industriekartoffeln (Schwerpunkt Pommes frites) und 300 Hektar Stärkekartoffeln gepflanzt.
- Die Weingärten werden von 200 Betrieben bewirtschaftet, neben dem Ab-Hof-Verkauf bestehen 80 Buschenschank- und Heurigenbetriebe.

Kommentar

KARIN WIDHALM
über eine Idee, die zum Vorzeigeprojekt wurde.

Tragfähige Initiative

Es ist ein Erfolgsprojekt: Jugendliche aus Harmannsdorf-Rückersdorf riefen 2004 den Jugendshuttlebus ins Leben, der elf Jahre später mit gleich sieben Linien durch 19 Gemeinden mit 69 Ortschaften fährt und 17 Partys als Fahrziel bedient. Festbesucher werden zu bestimmten Uhrzeiten abgeholt und wieder nach Hause gebracht, nachdem sie bei den Partys der Region ordentlich abgefiebert haben.

Eltern müssen nicht schlaftrunken ins Auto steigen, und das Angebot verhindert, dass sich junge Erwachsene mit Promille hinters Lenkrad setzen. Der Festbus erhöht die Sicherheit auf den nächtlichen Straßen. Dafür sorgen Fahrgäste, Veranstalter, Sponsoren, das Land NÖ und vor allem die Gemeinden, die das Projekt Jahr für Jahr finanzieren.

Der Jugendshuttlebus zog über die Bezirksgrenzen hinaus Kreise. Er ist ein Paradebeispiel dafür, wie eine regionale Idee von Jugendlichen Schule machen kann – wenn sie die nötige Unterstützung dafür erhält.